Rätsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

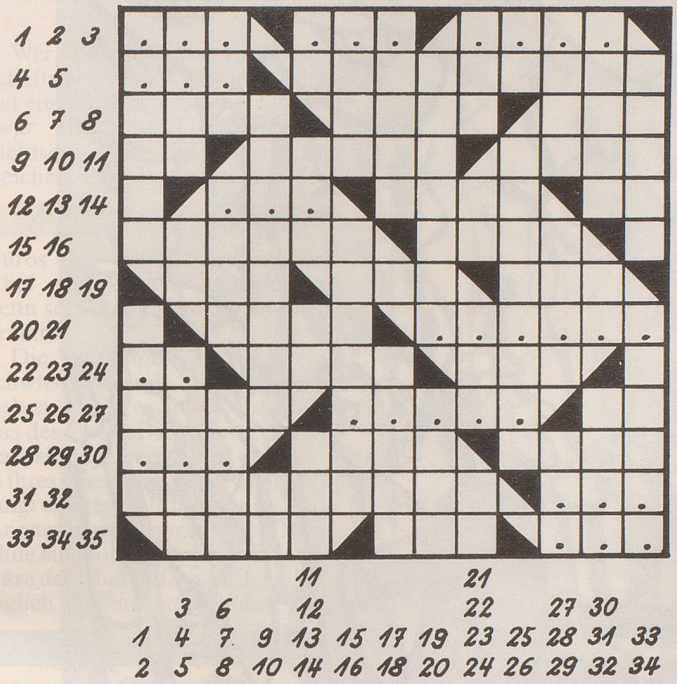
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dies erkannte schon Seneca: ...



hsch

Waagrecht: 1 ???; 2 ???; 3 ????; 4 ???; 5 Zierpflanze, Belladonnalilie; 6 Helden-Dichtung; 7 Mathilde in London; 8 Landesteil; 9 chemisches Zeichen für: Selen; 10 wird als höchste Tugend gepriesen; 11 kurzer Teil eines biblischen Textes; 12 ???; 13 Schmiedeherd; 14 Name mancher kleinerer Flüsse; 15 Steuerungs- und Schaltzentrale im Kopf; 16 das möchten Fussballfans sehen; 17 ins Meer vorspringender Küstenteil; 18 der Freund im Welschland; 19 griechischer Buchstabe; 20 Froschlurch; 21 ??????; 22 ??; 23 Städtchen im Tirol; 24 so beginnen die Amsterdamer zu zählen; 25 ein Wort, das Widerspruch oder Bedingung anzeigt; 26 ?????; 27 kurz für: ehrenhalber; 28 ???; 29 mundartliche Koseform für: Therese; 30 unschicklich, untersagt, verboten; 31 Leibwachen hoher Personen im Mittelalter; 32 ???; 33 festes, währschaftes Gewebe; 34 Albert Ankers Geburtsort; 35 ???.

Senkrecht: 1 ortsansässig, von hier; 2 grosse Siedlung; 3 Zitterpappel; 4 kurz für: Evangelische Kirche; 5 erster deutscher Reichspräsident (1871–1925); 6 der eigentliche Schöpfer des modernen Japan (1841–1909); 7 arabisches Segelfahrzeug, auch Dhaw genannt; 8 des biblischen Jakobs Bruder; 9 Odins achtbeiniges, graues Pferd; 10 kurz für: Box-Club; 11 chemisches Zeichen für: Tantal; 12 geistig durcheinander; 13 eine Million Millimeter, gekürzt; 14 Segelstange; 15 Nebenfluss der Aare; 16 Babys tun es mit den Windeln; 17 deutscher Erzähler (1831–1910); 18 italienischer Dichter (1593–1646); 19 immer noch in guter geistiger und körperlicher Verfassung; 20 starker Flaschenzug auf Schiffen; 21 englischer Dramatiker (1558–94); 22 auf diese Weise; 23 Kommandoruf der Segler; 24 kurz für: Nachschrift; 25 spanischer und arabischer Artikel; 26 unerwünscht, gemieden, verachtet; 27 weisse Lilie; 28 Lebensgemeinschaft (Mehrzahl); 29 englische Biersorte; 30 Papstkrone; 31 kurz für: im Sinne; 32 flach; 33 die britische Susanne; 34 leicht verschiebender Stoss.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 7

Aendern und Bessern ist zweierlei. (Sprichwort)

Waagrecht: 1 im, 2 aendern, 3 Ra, 4 Saendi, 5 lieben, 6 Arp, 7 Edler, 8 rue, 9 Diana, 10 Negus, 11 Helm, 12 und, 13 edel, 14 Roos, 15 Olen, 16 Gehaelter, 17 Fa, 18 bessern, 19 Ie, 20 Ebbe, 21 ist, 22 Kiel, 23 Fee, 24 Raete, 25 Wal, 26 flieht, 27 Eltern, 28 zweierlei, 29 Ruegen, 30 Nenner.

Senkrecht: 1 Isa, 2 Pfeffer, 3 Marder, 4 Abel, 5 Epilog, 6 Beize, 7 an, 8 Amoebe, 9 EWG, 10 Eden, 11 she, 12 Rhee, 13 Nidau, 14 Asiatin, 15 Nuesse, 16 Elend, 17 Lettern, 18 rire, 19 Otr, 20 Elle, 21 NE, 22 Gelenk, 23 ten, 24 Bruder, 25 Iwein, 26 Reusen, 27 Lear, 28 âne, 29 Kellner.

Gesucht wird ...

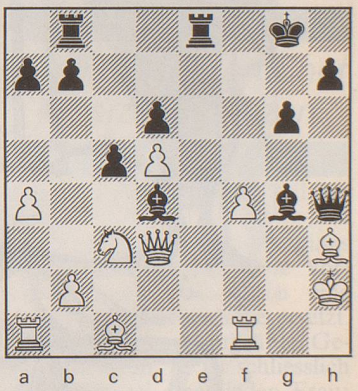
Seine Begegnung mit Tolstoi schildert er so: «Ich war an seinem Bett gesessen, und als ich mich verabschiedete, fasste er meine Hand, sah mir in die Augen und sagte: ‹Sie sind ein guter Kerl!› Dann liess er meine Hand los und fuhr fort: ‹Aber Ihre Stücke sind schlecht.›» Dessen ungeachtet betrachtete ihn Tolstoi als grossen Schriftsteller: «Nur Bühnenstücke sollte er keine schreiben, sie liegen ihm nicht.» Er selber klagte, man könne überall in der Welt Dramatiker sein, sogar in der Schweiz, nur in Russland nicht. Tatsächlich hatte er mit den meisten seiner Stücke am Anfang Schwierigkeiten, bis sie schliesslich zu Klassikern wurden, die heute auf fast allen Bühnen der Welt gespielt werden. Als sein letztes Stück am 17. Januar 1904, seinem Namenstag, in Moskau uraufgeführt wurde, war er nicht zu bewegen gewesen, der Aufführung beizuwohnen. Erst als man ihn nach drei stürmisch bejubelten Akten zu Hause abholte, trat er auf die Bühne und wurde Gegenstand rauschender Ovationen. Er blieb den Winter über noch in Moskau, konnte aber nicht arbeiten, so gross war der tägliche Besucherstrom. Als sich im Frühjahr sein Zustand bedeutend verschlechterte – er litt seit 19 Jahren an Tuberkulose – schickten ihn die Ärzte nach Badenweiler. Vom Schriftsteller Teleschow verabschiedete er sich mit den Worten: «Ich verreise morgen ins Ausland, um zu sterben ...» In Badenweiler hatte er nach einem kurzen Aufenthalt einen schweren Anfall. Als ihm seine Frau einen Eisbeutel aufs Herz legte, lächelte er: «Auf ein leeres Herz legt man keinen Eisbeutel.» Der herbeigerufene Arzt verordnete ihm ein Glas Sekt. Der Kranke setzte sich auf im Bett und sagte auf deutsch: «Ich sterbe.» Er leerte das Glas, drehte sich zur Seite und schlief für immer ein.

Wie heisst der oft verkannte Dramatiker? *hw*

(Antwort auf Seite 41)

Die Schachkombination

Wenn der Frühling naht, ist die Tessiner Sonnenstube traditionsgemäss das Zentrum des Schweizer Schachlebens. Nun schon zum zwölftenmal hintereinander lockt Lugano mit seinem Turnier nicht nur die Schweizer Spitzenspieler in den Südzipfel unseres Landes; Jahr für Jahr nimmt auch eine immer grösser werdende Anzahl von Weltklassespielern daran teil. Nicht allein die Geldpreise lokken; es sind mehr die grosszügigen Spielbedingungen im Kongresshaus, die für die Jahreszeit milden Temperaturen und die herrliche Umgebung – kurz die einzigartige Ambiance –, welche Stars wie Kortschnoi, Sax, Nunn, Short, Seirawan und andere zu regelmässigen Besuchern im Tessin machen. Auch das diesjährige Turnier, das vom 27. Februar bis zum 8. März über die Bühne geht, wird bestimmt für neue Höhepunkte sorgen. Zu den Dauergästen am Turnier und überhaupt in der Schweiz gehört auch der rumänische Grossmeister Florin Georghiu. Der Juniorenweltmeister von 1963 ist immer für einen Platz in der Spitzengruppe gut. Die gezeigte Stellung war zwischen ihm, mit Schwarz, und dem Bundesdeutschen Gerd Hertneck bei der Auflage 1984 entstanden. Georghiu krönte seine Angriffspartie mit einer sogenannten «Schnittpunktkombination». Was spielte er? *j.d.*



(Auflösung auf Seite 41)